

# BETRUGSPRÄVENTION MIT HILFE VON RISK ANALYTICS

Eine steigende Zahl an Betrugsfällen beschäftigt die Finanzbranche. Die Gründe hierfür liegen vor allem in der zunehmenden Anonymisierung, Automatisierung und Internationalisierung im Geschäftsprozess. Dadurch entstehen Schlupflöcher und Lücken, die Betrüger gerne nutzen. Erfolgreiche Betrugsversuche verursachen für Unternehmen oft enorme Vermögens- und Reputationsschäden.

## Wie können sich Unternehmen vor Betrug schützen?

### 1. Schritt: Im Antragsprozess zwischen Bonität und Betrug unterscheiden.

Unternehmen müssen bei der Antragsentscheidung zwischen Bonität und Betrug unterscheiden, also letztendlich zwischen „nicht zahlen können“ und „nicht zahlen wollen“. Die Betrugsprüfung unterliegt somit anderen Gesetzmäßigkeiten als die der Bonität und sollte im Antragsmanagement separat adressiert werden.

### 2. Schritt: Betrug verstehen.

Um Betrug zu entdecken, müssen Unternehmen wissen, wie Betrug funktioniert. Denn Betrugsfälle

zeichnen sich häufig dadurch aus, dass sie zwar im Vorfeld per se nicht auffallen, aber dennoch bestimmte Regelmäßigkeiten aufweisen, die wiederum durchaus auffällig sind. Um diese zu identifizieren, müssen sich Unternehmen der unterschiedlichen Betrugstypen bewusst werden und deren Vorgehensweisen kennen.

### 3. Schritt: Methoden zur Betrugsprävention im Unternehmen etablieren.

Um Betrug effektiv vorzubeugen, gibt es verschiedene Ansatzpunkte. Diese reichen von manuellen Prüfprozessen bis hin zur systematischen und automatisierten Analyse von Antrags-

und Kundendaten. Grundlage für alle Methoden sind **Risk Analytics**, also statistische Analysen und Data Mining-Verfahren.

Sie eignen sich besonders dazu, Risiken wie Betrug oder Zahlungsausfall zu analysieren. Zudem können sie neue Anträge mit Hilfe von Modellen wie etwa Scorecards bewerten und dadurch Betrugsverdachtsfälle automatisiert erkennen und aussteuern.

In der Praxis hat sich hierbei ein **Stufenmodell** bewährt, das nach und nach umgesetzt werden kann und so die Betrugsprävention schrittweise verbessert.

## Ihre Vorteile:

- Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen.
- Reduzierung von Betrugsfällen und dadurch weniger Verluste durch Zahlungsausfälle.
- Reduzierung des manuellen Aufwands durch automatisierte Betrugsprüfung von Anträgen.
- Frühzeitige Identifikation möglicher Betrugsfälle im Netzwerk bekannter Betrüger.
- Abschreckung von potenziellen Betrügern.

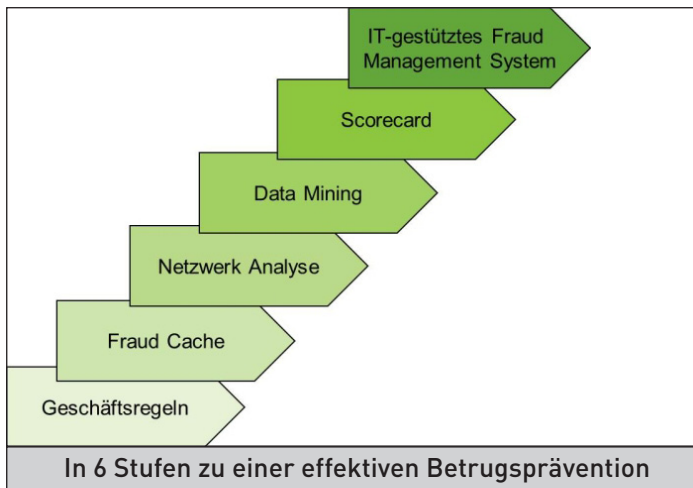
## Wir helfen Ihnen

- bei der schrittweisen Umsetzung verschiedener Betrugspräventions-Maßnahmen.
- bei der Erkennung von Betrugsmustern.
- beim Aufbau eines Fraud Caches.
- bei der Entwicklung von individuellen Scorecards.
- bei der Implementierung eines IT-gestützten Fraud Managements-Systems.

## STUFE FÜR STUFE ZU EINER EFFEKTIVEN BETRUGSPRÄVENTION

### 1. Stufe: Festlegen von Geschäftsregeln

- Geschäftsregeln (Policy Rules) sind eine grundlegende Voraussetzung für den Umgang mit Betrug.
- Sie identifizieren relativ offensichtliche Betrugsverdachtsfälle, die ausgesteuert und anschließend manuell bearbeitet werden müssen.



### 2. Stufe: Aufbau eines Fraud Caches

- Ein Fraud Cache ist ein Speicher etwa in Form einer täglich aktualisierten Tabelle im Data Warehouse, in dem alle Neukundenanträge eines definierten Zeitraums gesammelt werden.
- Kommt ein neuer Antrag in das System, wird der Fraud Cache auf bereits vorhandene Anträge des potenziellen Neukunden überprüft.

### 3. Stufe: Etablierung einer Netzwerk-Analyse

- Ziel dieser Analyse ist es, Auffälligkeiten in Netzwerken zu entdecken.
- Es werden beispielsweise mehrfach genutzte Telefonnummern, Mailadressen oder Ausweisnummern bei

unterschiedlichen Neukundenanträgen oder Bestandskundendaten gesucht.

### 4. Stufe: Einführung von Data Mining-Verfahren

- Mit Data Mining-Verfahren lassen sich gezielt Transaktionsdaten analysieren und auswerten.
- Das Ziel hierbei ist die Identifikation eines Fraud Netzwerks mit Hilfe von Kontakten bekannter Betrugsfälle zu bzw. deren Interaktionen mit anderen Kunden.

### 5. Stufe: Entwicklung einer Scorecard

- Scorecards liefern eine Aussage über die Betrugswahrscheinlichkeit eines neuen Antrags.
- So ist es mit Scorecards möglich, eine einfache, schnelle, reproduzierbare und automatisierbare Entscheidung über einen Betrugsverdacht bei Neuanträgen zu treffen.

### 6. Stufe: Einsatz eines IT-gestützten Fraud Management Systems

- Die höchste Stufe ist ein permanentes IT-gestütztes Entscheidungs- und Monitoring-System.
- Durch die Einbindung interner sowie externer Daten können Neukunden automatisch überprüft und identifiziert und Geschäftsbeziehungen kontinuierlich überwacht werden. Dabei garantiert das System die vom Gesetz geforderte Transparenz und damit die Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen.

#### Ihr Ansprechpartner:

Für weitere Informationen, Fragen zum Thema oder unserem Angebot wenden Sie sich an unser Risk Analytics Team.

#### SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Straße 27  
81249 München  
T +49 89 74 72 57 - 0  
F +49 89 74 72 57 - 900  
Info@SHS-VIVEON.com  
www.SHS-VIVEON.com